

Die Notlage der Gastwirte.

Eine Deputation beim Ernährungsminister.

Schon vor einiger Zeit wurde auf die bedrängte Lage der Wiener Gastwirte hingewiesen. Sie hatten mit immer größeren Schwierigkeiten zu kämpfen und wurden von seiten des Ernährungsministeriums nicht nur nicht unterstützt, sondern die Tätigkeit des Kriegswucheramtes scheint sich — weil es ein einfacher und nicht schwer zu findender Weg war — bei den Gastwirten spezialisiert zu haben und gerade ihnen, die sich die Lebensmittel zu teuren Preisen und nur mit schwersten Mühen im Interesse des Publikums bemühten, die strengsten Beschlagnahmen angeheften lassen. Die Lage der Gastwirte wurde so ernst, daß alte, seit Jahrzehnten in Wien bestehende Unternehmungen sperren mußten, ohne Rücksicht auf jene Gäste nehmen zu können, die schon viele Jahre tagtäglich bei ihnen speisten.

Die Genossenschaft der Gastwirte hat sich nun mit dieser ersten Frage befaßt und am 14. d. M. ist eine aus dem Vizebürgermeister *Rain*, Genossenschaftsvorsteher *Benz* und den Vorstandsmitgliedern *Mihatsch* und *Deierl* bestehenden Deputation der Gastwirtegenossenschaft beim Ernährungsminister *Paul* erschienen und überreichte in einer dreiviertelstündigen Aussprache dem Minister eine Denkschrift, in welcher der schwere Existenzkampf der Wiener Gastwirte in ausführlicher und mit statistischen Daten belegter Weise geschildert wurde.

Der Minister erlachte die Notlage der Wiener Gastwirte an und versprach, die Denkschrift einer genauen Durchsicht zu unterziehen.

Für heute hatte der Minister die Deputation neuerlich vorgeladen.

Vormittags erschien die Deputation beim Ernährungsminister, wo ihr bedeutet wurde, daß das Volksernährungsamt angesichts der eklatanten Lage der Dinge sich den Forderungen der Wiener Wirte nicht mehr verschließen könne und bereit sei, alles in die Wege zu leiten, um den augenblicklichen unhaltbaren Zuständen zu steuern. Es wurde der Deputation zugesagt, daß in absehbarer Zeit auch die Wiener Gastwirte, zumindest in gleichem Maße wie die Gastwirte der Provinz, beliefert werden sollen.

Genossenschaftsvorsteher Herr kaiserlicher Rat *Benz* äußerte sich einem unserer Mitarbeiter gegenüber, daß er der festen Ueberzeugung sei, daß die dem Ernährungsminister statistisch bewiesene Notlage zu einer baldigen Besserung der Lage führen werde. Es werde dann wohl nicht nur die weitere Schließung der Gasthäuser verhindert werden, sondern vor allem auch den geschlossenen Wirtschaften mit der Zeit die Möglichkeit gegeben sein, den Betrieb wieder aufzunehmen.